Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA

Auftrag der mehrparteilichen Begleitgruppe zum Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)

Zusammensetzung:

Die Begleitgruppe besteht aus vier Vertretenden der Wirtschaft (zwei Personen für die KMU und zwei für die multinationalen Konzerne), vier Vertretenden der Zivilgesellschaft, zwei Vertretenden der Wissenschaft und zwei Vertretenden der Bundesverwaltung (eine Person aus dem EDA und eine aus dem WBF). Die Mitglieder der Begleitgruppe dienen als Ansprechpersonen für ihre jeweiligen Interessengruppen und stellen sicher, dass deren Anliegen eingebracht werden. Die Mitglieder der Begleitgruppe sind:

- Für die Wirtschaft:
  - Frau Denise Laufer, SwissHoldings
  - Herr Marco Taddei, Schweizerischer Arbeitgeberverband
  - Herr Erich Herzog, economiesuisse
  - Herr Mikael Huber, Schweizerische Gewerkverband sgv
- Für die Zivilgesellschaft:
  - Herr Luca Cirigliano, Schweizerischer Gewerkschaftsbund
  - Herr Denis Torche, Travail.Suisse
  - Herr Laurent Matile, Alliance Sud
  - Frau Monika Althaus, UNICEF Schweiz
- Für die Wissenschaft:
  - Frau Elisabeth Bürgi Bonanomi, Universität Bern - Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE)
  - Frau Dorothée Baumann-Pauly, Geneva Centre for Business and Human Rights (GCBHR)
- Für die Bundesverwaltung:
  - Frau Valérie Berset Bircher, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
  - Frau Jenny Piaget, Abteilung Frieden und Menschenrechte AFM

Rolle und Funktionen der Begleitgruppe:

- Überprüfung der bei der Umsetzung erzielten Fortschritte; Stellungnahme zum Bericht des EDA und des WBF über die Fortschritte bei der Umsetzung;
- Beitrag zur Umsetzung des NAP: Unterbreitung von Vorschlägen zur Umsetzung des NAP, Einbringen von Expertise und Kohärenz;
- Beteiligung an der strategischen Planung zur Umsetzung des NAP im Sinne eines partizipativen Ansatzes, Beurteilung oder Definition der Stossrichtungen und Handlungsschwerpunkte des NAP;
- Diskussion von Dokumenten und anderen einschlägigen Studien, die im Rahmen der Umsetzung des NAP erstellt werden;
- Beteiligung an der Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie zum NAP;
- Regelmässiges Einholen von Informationen über die bei der Umsetzung des NAP erzielten Fortschritte sowie über diesbezügliche Herausforderungen und Entwicklungen bei den verschiedenen Interessengruppen.